

W.i.t.Ch. – Female Folk

Klara Dangl (Geige)

Birgit Glawischnig (Akustische Gitarre, Akkordeon)

Antonia Wernig (Uilleann Pipes, Whistles, Cello)

Nicole Janß (Percussion, Dudelsack)

W.i.t.Ch. besteht seit 1997 und hat sich in den vergangenen Jahren als Frauenfolkband in Österreich einen Namen gemacht. Entstanden in der Wiener Folkszene, spielte W.i.t.Ch. bis zum Jahr 2006 in Viererbesetzung, bevor schließlich mit Andrea Fränzel eine Bassistin engagiert wurde. Seit 2017 wurde wieder auf die Viererbesetzung reduziert.

Die Abkürzung W.i.t.Ch. steht für "Whiskey in the Charts", in Anlehnung an den berühmten irischen Gassenhauer Whiskey in the Jar.

Das abwechslungsreiche Programm von W.i.t.Ch. besteht aus Tanzmelodien und Liedern verschiedenster europäischer Folkrichtungen. Ursprünglich eher keltisch und französisch orientiert, nahm W.i.t.Ch. schon bald Musik aus dem mediterranen Raum und dem europäischen Osten ins Repertoire auf, genauso wie Eigenkompositionen im Stil des ‚Modern Folk‘.

Die Grundinstrumentierung ist typisch für moderne Folkbands: Ein bis zwei Melodieinstrumente – manchmal übernimmt die Gitarre die Melodie, manchmal greift Nicole Janss zum Dudelsack oder der Whistle - in der Begleitung spielt die Gitarre offene, oftmals dem Pop oder Rock entlehene Begleitharmonien. Dazu kommen durchgehende Percussion auf bis zu zehn verschiedenen Trommeln und ein Cello, das für das harmonische und rhythmische Fundament sorgt. Um den Sound noch abwechslungsreicher zu machen setzt W.i.t.Ch. bei einzelnen Stücken Akkordeon, Kontrabass und Dudelsäcke ein.

Ein besonderes Markenzeichen von W.i.t.Ch. sind ihre Stimmen. Gibt es doch in den meisten Bands lediglich eine Person am Gesangsmikrofon, so singen bei W.i.t.Ch. alle vier Bandmitglieder, was das Publikum regelmäßig zu Begeisterungstürmen hinreißt. Natürlich sieht das Programm auch dementsprechend aus: rund die Hälfte aller Stücke sind Lieder, die in zahlreichen verschiedenen Sprachen und oftmals mehrstimmig in eindrucksvollen Sätzen dargeboten werden.

Doch nicht nur die Stimmen sind berauschend, auch die Virtuosität und Kraft der Performance zeugt von profunden Kenntnissen, vielfältigen musikalischen Fertigkeiten und Kreativität. In der Zusammenstellung des Repertoires hat W.i.t.Ch. ein glückliche Hand – obwohl der Großteil der Musik dem Publikum unbekannt sein dürfte, wundert sich so mancher, wie viele Ohrwürmer wohl noch im Verborgenen ein karges Dasein fristen.

W.i.t.Ch. spielt meist auf Kleinkunsthöfen, in Szenelokalen und auf Folk- und Worldmusik-Festivals. Häufig wird W.i.t.Ch. auch zu frauenbezogenen Veranstaltungen eingeladen oder im Zusammenhang mit alten keltischen Festen wie Walpurgisnacht oder Halloween engagiert.